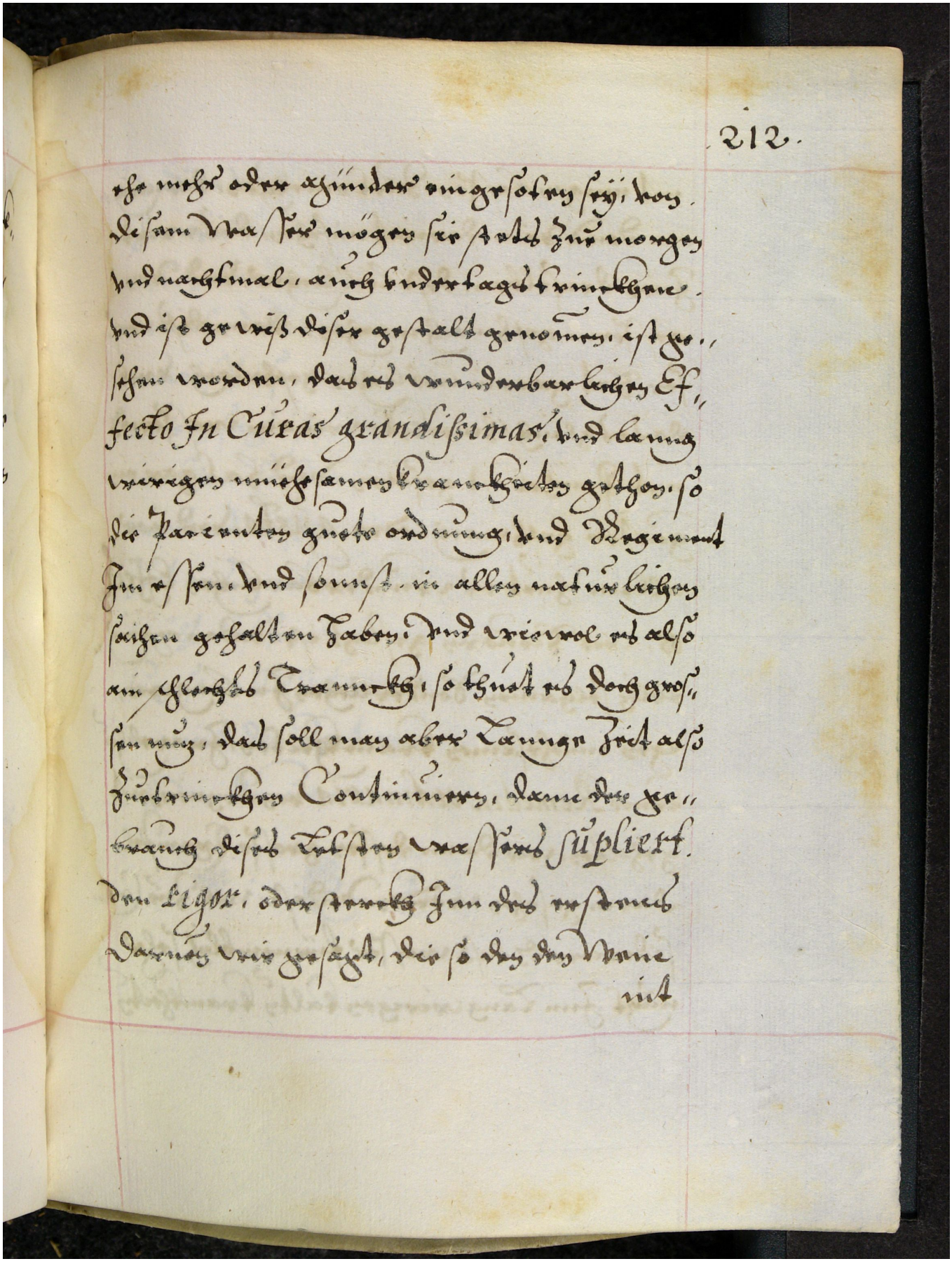
NIKOLAUS MONARDES
Bayern/Österreich, 4. Viertel 16. Jh.
Seite 212r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8235
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



ehe mehr oder Münder eingesoten sey, von
disem Wasser mögen sie stets zue morgen
und nachtmal, auch undertags trinckhen.
und ist gewiß diser gestalt genomen, ist ge-
sehen worden, das es wunderbarlichen Ef-
fecto In Curas grandissimas, und lanng
wirigen müehsamen kranckheiten gethon, so
die Pacienten guete ordnung, und Regiment
Im essen, und sonst, in allen natürlichen
saihen gehalten haben, und wiewol es also
ain schlechts Trannckh, so thuet es doch gros-
sen nuz, das soll man aber Lannge Zeit also
zuetrinckhen Continuiern, dann der ge-
brauch dises Letsten wassers supliert
den rigor, oder sterckh Inn des erstens
Darnon wir gesagt, die so den den Weine
nit